Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 6 (1896)

Heft: 4

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch dem Verfasser der wohlverdiente Lohn und die Anerkennung nicht ansbleiben, möge der Segen Gottes darauf ruhen, und vor allem möchte kein homöopathischer Praktiker versämmen sich dieses neue und praktisch populär geschriebene Buch anzuschaffen, um sein Wissen und Können zu bereichern, und besonders die elektrohomöopathischen Heilmittel gründlich studiren und am Krankenbette zum Segen der Kranken und zum Heile derselben praktisch verwerthen zu können. Hier heißt es: "Prüset auch dieses neue Gold, ob es nicht ächt ist und die Probe besteht."

Ich schließe mit den Worten: Hypothesen sind Luftschlösser, Erfahrung ist Wahrheit.

Was wir sehen, was wir hören und mit unseren Sinnen wahrnehmen können, das ist Erfahrung auf natürlichem Gebiete, auf Trugschlüsse dürfen wir in der Medizin und Wissenschaft durchans nicht bauen.

Wer heilen will, der muß die Natur, als solche, also auch die Ratur der Krankheiten erkennen, sowie die Heilmittel und die Natur und Wirfungen berselben — ohne diese wichtigen Grundlagen und Grundbedingungen ift es eine gewagte Sache am franken Körper herumpfuichen zu wollen und zum praftischen Seilen empfiehlt sich als Hilfsmittel für den Braftifer diese vortrefflich geschriebene elettro-hombopa= thische Arzneimittellehre von J. B. Moser. Der Homoopath, wenn er tüchtig und die flinischen Arzneimittellehren fennt, fann heilen, jedoch sei der Hombopath nicht fleinlich und einseitig, und prüfe auch die praftische Eleftro-Hombopathie von der Lichtseite und faufe obiges Buch, und probire einmal diese elektro-hombopathischen Mittel, dann wird er die Wahrheit derselben bestätigen fonnen. Probiren geht unter Umitänden über Studieren, denn «Inductio per enumerationem.» --

Korrespondenzen und Beilungen.

Dobergaft bei Hohenmölsen, den 11. Februar 1896.

Geehrter Herr Sauter!

Nachstehend noch einen Bericht von einer Auffehen erregenden Beilung einer Anicidwamm= Ein 12jähriges Mädchen bes Gutsbilduna. besitzers Zarmsch zu Schwerzan war mit vorftehendem Uebel feit seinem 5. Jahre behaftet. Trot vieler angewandten Mittel, sowohl allopathische, als auch Jahre lang homöopathische, war dasselbe doch nicht zur Heilung gebracht, erst Ihre ausgezeichneten Mittel im Berein mit der pünktlichen Ausführung meiner gegebenen Borichriften haben dasfelbe in gang furger Zeit vollständig verschwinden laffen. Die Mittel waren C1 + S5, 3. \mathfrak{V} . innerlian; S5 + C5 + A2zu lleberschlägen; Ginsprigung No. 7, 5 Tropfen in 1 Liter Waffer, ftündlich 1 Thee= löffel voll. Sollten Sie dieses zur Beröffentlichung bringen wollen, so theile Ihnen mit, daß ich ermächtigt bin, Namen zu nennen.

Es zeichnet achtungsvoll

Th. Landmann, Eleftro-Homöopathijcher Praftifer.

Sta.-Reopoldina (Brasilien), den 19. November 1895.

Die Welt wird heute so überschwennnt mit Arzneimitteln aller Art, daß man glauben sollte, in ein paar Monaten wäre kein Kranker mehr zu sinden. Viele schreiben ihre Methode so überzeugend, wie z. B. Herr Louis Kuhne in Leipzig, daß man meinen sollte, Arzneien wären ganz überslüssig. Dagegen nur hier ein kleines Beispiel: Ein Freund von mir (Franz Fröhlich) berichtete mir vor kurzer Zeit, daß ein gewisser D. 14 Monate lang genau und pünktlich die Wasserfur von Kuhne befolgt,

sein Leiden aber um keinen Schritt zurück brachte. Nachdem sei er, D., zu ihm (Fröhslich) gekommen, welcher ihm von Ihren Sternsmitteln verabfolgte, wonach er in circa einem Monat seine völlige Gesundheitwieder erlangt habe.

Meiner Ansicht nach ist der Fall ein bezeich= nender und, wie ich glaube, haben sich Wasser= fur und nachher Ihre Mittel die Hand ge= reicht, diese chronische Krankheit zu beseitigen.

28. Graf.

Fortsetzung der Beilungen von Schwester Allepé.

14. Eugenia Chapuit, 18 jähriges Mädschen. Ascites (Bauchwassersucht), seit 5 Jahren bestehend, seit 3 Monaten blieben nach einer Erkältung unter unerträglichen Schmerzen die Regeln aus.

Beginn der Behandlung am 27. April: F 1, 5. Verd., ½ Glas, A 3, 8. Verd., ½ Glas, C 1, 7. Verd., ½ Gläs täglich; abends vor Schlafen 1 Korn F 1 trocken; morgens beim Erwachen 1 Korn S 1; nach jeder Mahlzzeit 2 Körner S 1.

Um 12. Mai: F 1, 4. Verd., A 3, 7. Verd., C 1, 4. Verd., gleiche Menge wie oben; trockene Körner wie oben; morgens und abends Einreibung der Hypochondrien mit der Lösung von 1 Korn F 2 und 4 Tropfen weißem Fluid auf 15 Gramm Olivenöl.

Am 27. Mai wurde dieses Del abwechselnd mit einem anderen angewandt, welches auf 15 Gramm 3 Körner C 5 und 3 Körner F 1 enthielt; damit wurden die Hypochondrien und der ganze Leib eingerieben.

Nach 3 Monaten erschienen wieder die Regeln; nach 15 monatlicher Behandlung vollkommene Heilung. Das Mädchen hat im Glücke über seine Heilung überall die elektroshomöopathischen Mittel empfohlen und sehr zu ihrer Verbreitung beigetragen.

Verschiedenes.

Dr. **Bolbeding.** Wir haben in letzter Nummer eine Notiz gebracht, die uns aus direkter Duelle übermittelt wurde; seither hat sich die Sache wesentlich geändert, wie wir durch zahlereiche Zuschriften vernehmen. Wir sind ohne weitere directe Nachrichten und waren ohnehin nicht genauer informirt, sonst wäre auch der betreffende Artikel in letzter Nummer nicht ersichienen.

Stomachicum Paracelsus. — Unser Pektoral nach Paracelsus, das als Hilfsmittel in der elektro-hombopathischen Behandlung gebraucht wird, hat großen Anklang gefunden, wie die starke Nachfrage und die eingehenden günstigen Berichte beweisen. Deshalb haben wir auch ein Stomachicum nach Paracelsus hergestellt, das zur Unterstützung der Behandlung von Magenleidenden dient, und von vorzüglicher Wirkung ist bei Verdanungsbeschwerden aller Art: Magensäure, Appetitlosigkeit, Magensdrücken, Magenkrämpse, Durchfall, Aufstoßen, Blähungen 2c.

Anwendung: Eine Stunde vor jeder Mahlseit und 2 Stunden nachher je 1 Pastille zu nehmen, Kinder die Hälfte.

Inhalt von Mr. 3 der Annalen 1896.

Elektro = Homöopathie und Mikroskop. — Elektro = homöopathische Aphorismen. — Korrespondenzen und Heilungen: Rheumatismen im Kreuz und in den Beinen; nächtliches Bettpissen; Schwinflucht; Rheumatismus; Augenentzündung; Fußverstauchung; erfrorne Ohren; Keuchhusten; Nabelkrebs; Rhachitis; Darmtuberkulose; chronische Augenlidentzündung; Augenübel; Tripper mit suphilitischem Ausschlag; Schwindelanfälle; Ohnmachten; Kranupfanfälle; Ausbleiben der Regeln; Diphteritis (2 Fälle); Muskelrheumatismus; Beitstanz; geschwollene Drüsen. — Berschiedenes: Dr. Volbeding; Eichler's galvanische Stiefel-Einlegesohlen.